



Pressewart
Hessischer Fechterverband e.V.

Daniel Plaga
H.-v.-Brentanostr. 14A
64625 Bensheim
Tel 0178 8382000

presse@fechten-in-hessen.de
www.fechten-in-hessen.de

26.05.2008

A-Jugendliche schlagen sich tapfer – Säbeldamen mit besten DM-Platzierungen

Am vergangenen Wochenende wurden in der A-Jugend gleich drei deutsche Titelkämpfe ausgetragen. In Nürnberg standen die Herren- und Damensäbelfechter auf der Planche, im norddeutschen Bad Segeberg gingen die Degendamen an den Start.

Die beste Einzelplatzierung erreichte hierbei **Damensäbel**-Fechterin Loana Hirzmann vom TV Alsfeld. Nach K.O. Niederlagen gegen Jasmin Bühle (FC TBB) und Hanna Spindeler (TSV Bayer Dormagen) erreichte sie als beste Hessin Rang 9. Ebenfalls in die Runde der letzten 32 kamen Jana-Sophie Baum (TVW) auf Rang 18, Laura Eisenträger (TVA, Platz 20) und Caroline Schmidt vom TV Wetzlar mit Rang 22. Neue Deutsche Meisterin wurde Solvejg Kleber vom Königsbacher SC.

Stark auch das Ergebnis der Mannschaftswertung. Der TV Wetzlar erreichte Platz 9, die Mannschaft des TV Alsfeld konnte sich neben deutschen Säbelhochburgen Dormagen, Eislingen und Tauberbischofsheim im Feld der besten vier etablieren und schrammte nur knapp an einer Medaille vorbei.

Im **Herrensäbel** konnten genau wie bei den Damen insgesamt vier hessische Fechter das 32er K.O. erreichen. Angeführt vom Wetzlarer Nachwuchstalent Jannik Riegert (Rang 14) folgten Aaron Adu-Appeageyi (TV 1860, Platz 22), Tobias Gottlieb-Stroh (TVA, Rg. 24) und Robin Meylert (TV 1860) auf Platz 32. Der Turniergewinner heißt Tobias Lehnert und kommt aus Eislingen.

In den Mannschaftskämpfen kam der TV Wetzlar auf Rang 7. Nach einem K.O. Sieg gegen Künzelsau kam das Aus gegen den Favoriten aus Eislingen. Diese hingegen erreichten trotz der starken Einzelplatzierungen (Platz 1, 2 und 5) „lediglich“ Bronze, nachdem sie das Halbfinale gegen den späteren Gewinner Bayer Dormagen verloren. Die zweite hessische Mannschaft des TV Alsfeld belegte Platz 13.

Eva Mohr-Matuschek (TV 1860) erreichte indes im **Damendegen** die beste hessische Platzierung mit Rang 13. Sie unterlag erst der späteren Bronzemedallengewinnerin Britta Schmid vom Heidenheimer SB. Beim Kampf um die Platzierungen hatten die hessischen Damen jedoch Pech, da Eva gleich zwei ihrer Kolleginnen aus dem Wettbewerb warf. So schlug sie die gut aufgelegte Lea Gerhardt (FC Kassel, Rang 22) mit 15:14, ebenso wie Florina Plachta vom FC Offenbach mit 15:11, die sich am Ende mit Platz 29 zufrieden geben musste.

Erfreulich im Damendegen ist auch, dass außer Julia Lutz (TFC Hanau), die als dritte Nachrückerin mitgefahren war, alle hessischen Starterinnen die Vor-, sowie die erste Zwischenrunde „überlebten“. Julia hatte dabei auch noch großes Pech, da sie trotz zwei Siegen als erste Absteigerin die Tasche packen musste. Benita Marx (FCO), Marie-Sofie Kitzinger (TFC) sowie Solveig Hofmann (SSG Bensheim) scheiterten erst an der Vergabe der K.O.-Plätze. Ihr Heimspiel nutzte Stephanie Suhrbier vom FG Segeberg und feierte vor heimischer Kulisse den Gewinn des Deutschen Meistertitels vor Isabelle Walz (HDH).

Im Mannschaftskampf musste der FC Offenbach direkt im ersten K.O. eine herbe 21:45 Niederlage gegen Westfalen I hinnehmen und schloss mit dem 13. Platz ab. Neuer Deutscher Mannschaftsmeister wurde erwartungsgemäß der OFC Bonn.

Daniel Plaga